

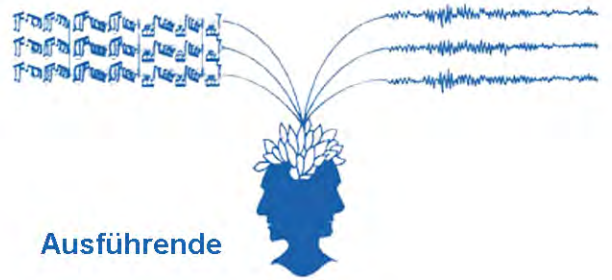


Programm

80. KONZERT IN DER NEUROLOGIE

Jürgen Hahn Quintett

Das Jürgen Hahn Quintett formierte sich 1993 aus Studenten des Hermann-Zilcher-Konservatoriums in Würzburg. Die Liebe für die Tradition des Jazz inspirierte den Bandleader Jürgen Hahn zu seinen Eigenkompositionen, die auf originelle Weise den Geist der großen Ensembles des Cool Jazz und des Hard Bop wiederaufleben läßt. So orientiert sich auch die Improvisationssprache der Musiker beispielsweise an Miles Davis und Art Blakey. Das Quintett erhielt 1994 den Förderpreis der LAG Jazz in Bayern und 1995 den Kulturförderpreis der Stadt Bad Reichenhall. Nach zahlreichen Konzerten und Tourneen erschien 1997 die CD des Jürgen Hahn Quintetts mit dem Titel „Light in the Dark“. Die Trompeterlegende AL PORCINO über die CD: „I love Jürgen's Jazz playing and composing, I think he has won me over as a fan.“



Ausführende

Jürgen Hahn

geb. 1964 erhält seit dem 11. Lebensjahr Trompeten- und seit dem 15. Lebensjahr Klavierunterricht. Zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr sammelt er Erfahrung im Klassik-, Rock-, Unterhaltungsmusik- und Jazzbereich. Von 1980 – 1984 spielt er in der Blechbläserauswahlgruppe von Kurhessen-Waldeck mit der er seine ersten Schallplatten-, Rundfunk- und Fernsehauftritte macht. Nach dem Abitur (1983) studiert er Orchestermusik, Hauptfach Trompete an der Musikhochschule Würzburg an der er 1985 den 1. Preis für Kammermusik beim Richard Stegmann Wettbewerb erhält und 1988 sein Diplom ablegt. Seit 1990 widmet er sich vornehmlich dem Jazz, er studiert während zahlreichen Aufenthalten in New York mit Claudio Roditi, Cecil Bridgewater, Philip Harper und Richie Vitale. Ab 1990 besucht er den Studiengang Jazz am Hermann-Zilcher-Konservatorium in Würzburg, den er 1994 mit dem Titel Berufsmusiker Jazz abschließt. Im selben Jahr erhält er mit dem Jürgen Hahn Quintett den Förderpreis der Landes A.G. „Jazz in Bayern“, 1995 erhält er ebenfalls mit seinem Quintett den Kulturpreis der Stadt Bad Reichenhall und 1996 als Mitglied des Sunday Night Orchestra's den Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg. Er erhält 1991 einen Lehrauftrag für Klassik und Jazz an der Gesamthochschule Kassel. Jürgen Hahn spielte u. a. mit: Munich Big Band, Dusko Goykovich, Al Porcino, Maria Schneider, Jerry Bergonzi, Benny Baily, Sunday Night Orchestra, Conte Candoli, Leszek Zadlo, John Ruocco.

Christoph Hörmann

geb. 1965, Tenorsaxophon, studierte bei Leszek Zadlo und Chris Beier. Er gewann 1994 den Ingolstädter Jazztage Award und spielte mit Mike Hennessy Leo Traversa der Harald Rüschenbaum Big Band, Peter O'Mara u.v.a..

Bernhard Pichl

geb. 1969, Klavier, studierte bei Chris Beier und während div. Aufenthalte in New Yourk bei Attila Zoller, David Friedman und Andy Laverne. Er spielte mit Ack van Rooyen, Benny Baily, Dusko Goykovic, Bobby Shew, James Moody u.v.a.. Er ist auf zahlreichen aktuellen Jazz CD's zu hören, z.B. ON THE CORNER TRIO MEETS THE WÜRZBURG PHILHARMONICS FEAT: BENNY BAYLI.

Markus Schieferdecker

geb. 1970, Kontrabass, studierte bei Rudi Engel in Würzburg und John Goldsby in Köln. Er spielte u. a. mit Albert Mangelsdorff, Peter Herbolzheimer, Jerry Bergonzi und Adrian Mears. Er gewann 1993 den Burghausener Jazzförderpreis und den Oberkochener Jazzwettbewerb. Ebenso wie Bernhard Pichl und Dejan Terzic Mitglied des SUNDAY NIGHT ORCHESTRA'S mit dem er viele Größen wie z. B. Maria Schneider oder Benny Baily begleitete.

Dejan Terzic

geb. 1971, studierte in Würzburg bei Bill Elgart und in New York bei Marvin Smitty Smith. Er spielte mit Pete Yellin, Conte Candoli, Lee Konitz u.v.a.. 1994 gründete er als Leiter das SUNDAY NIGHT ORCHESTRA, das 1996 den Kulturpreis der Stadt Nürnberg erhielt.